

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **5. Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.03.2015
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:03Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Vorsitzender war: **Stadtrat Henry Stricker**
Stellvertretende Vorsitzender war: **Stadträtin Silke Amelung**

Anwesend waren:

Bürgermeisterin

Frau Doris Berlin

Fraktion der CDU

Herr Henry Stricker
Frau Andrea Engel
Herr Albrecht Hatton
Frau Karin Keck
Herr Norbert Knichal
Herr Henry Niestroj
Herr Volker Riedel
Frau Juliane Schering
Herr Karl-Heinz Schröter
Frau Christine Schulze
Herr Thomas Seydler
Herr Alfred Stein
Herr Wolfgang Tylsch

Fraktionslos

Herr Günther Lutze

Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90.Die Grünen

Frau Silke Amelung
Herr Thomas Junghans
Herr Klaus Peter Krause
Herr Enrico Wassermann

Fraktion der SPD

Frau Anke-Regina Fröb
Herr André Saage

Fraktion der FWG/BB

Herr Peter Görisch
Herr Wolfgang Lewerenz
Herr Kurt Schröter
Herr Olaf Schumann

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der CDU

Herr Hans-Peter Klausnitzer
Herr Peter Nössler

Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90.Die Grünen

Frau Carmen Köbel
Herr Siegfried Nocke

Außerdem waren anwesend: 2 Gäste, 2 Vertreter der Presse (MZ), 2 Ortsbürgermeister,
6 Mitarbeiter der Verwaltung

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒ war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Zu Beginn der Sitzung legte der Stadtrat eine Gedenkminute zu Ehren der Opfer des Flugzeugabsturzes in den französischen Alpen ein.

Danach begrüßte der Vorsitzende die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird, weitere Ton- und Bildaufzeichnungen durch Presse, Rundfunk und ähnliche Medien sind zulässig. Für alle anderen ist dies nicht erlaubt.

Er machte die Gäste auf die ausliegenden Beschlussvorlagen des öffentlichen Teiles aufmerksam. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit der Bürgermeisterin aufgestellt wurde. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben der Bürgermeisterin sind 24 Stadträte anwesend).

Zur Tagesordnung meldete sich Stadtrat Krause und stellte im Namen der Fraktion Die Linke/Bündnis 90.Die Grünen den Antrag, die Tagesordnungspunkte 21 und 22 zurückzustellen, da seiner Meinung nach in der Sitzung des Stadtrates am 14.9.2014 kein Beschluss gefasst wurde, einen Sonderausschuss zu bilden und somit keine Besetzungsbeschlüsse und auch keine Geschäftsordnung in der heutigen Sitzung beschlossen werden können.

Herr Schneider entgegnete, dass Inhalt des gefassten Beschlusses in der Sitzung des Stadtrates am 14.9.2014 war, dass ein Sonderausschuss gebildet wird.

Daraufhin zog Stadtrat Krause seinen Antrag zurück.

Der Vorsitzende lies danach über die Tagesordnung in der vorliegenden Form abstimmen mit folgendem Ergebnis:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	25	0	0

2. Hinweis auf den § 33 KVG LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Vorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder die Bürgermeisterin vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu dem entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nicht öffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen.

3. Bestätigung der Niederschrift der 3. Sitzung des Stadtrates vom 28.10.2014

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	24	0	1

4. **Bestätigung der Niederschrift der 4. Sitzung des Stadtrates vom 04.12.2014**

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	24	0	1

5. **Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung und Bekanntmachung der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse sowie der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Stadtratssitzung**

Der Vorsitzende erteilte der Bürgermeisterin das Wort zum Verlesen des Bürgermeisterberichtes. Dieser Bericht ist auf der Internetseite der Stadt Coswig (Anhalt) (www.coswiganhalt.de) zu lesen und für interessierte Bürger im Bürgerbüro der Stadt Coswig (Anhalt) erhältlich und wird der Originalniederschrift des Protokolls beigelegt.

6. **Anfragen der Stadträte zum Bürgermeisterbericht**

Von Seiten der Stadträte gab es keine Anfragen zum Bericht der Bürgermeisterin.

7. **Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 30 min.)**

Stadtrat/Ortsbürgermeister Karl-Heinz Schröter sprach im Namen der Elternvertreter aus der Grundschule Klieken, die in seiner letzten Ortschaftsratssitzung anwesend waren und nachdrücklich darauf hinwiesen, dass die Coswiger Grund- und Sekundarschule wunderschön geworden sind, demzufolge aber von Seiten des Stadtrates und der Verwaltung nicht das Augenmerk betreffend der Grundschulen in den Ortschaften Klieken und Jeber-Bergfrieden verloren gehen sollte. Er merkte an, dass aus dem Bericht der Bürgermeisterin zu entnehmen war, dass die Verwaltung bereits Förderanträge für die Erneuerung der Fassade der Grundschule Klieken gestellt hat, so dass den Forderungen der Kliekener Elternvertretung Rechnung getragen wird. Er wies darauf hin, dass die Fassade der Grundschule für Energieeinsparungen geeignet wäre.

Weiterhin wurde er von den Elternvertretern beauftragt, anzusprechen, ob die Möglichkeit besteht, die Ausstattung der Schulräume mit Computern aufzurüsten, um auf dem neuesten Stand zu sein.

Die Bürgermeisterin antwortete, dass die Schule in Coswig (Anhalt) sehr schön geworden ist. Den Direktoren der Grundschulen in den Ortschaften aber auch bekannt ist, dass eine Schule für behinderte Kinder benötigt wird, diese soll in Jeber-Bergfrieden hergerichtet werden. Dazu wurden über das energetische Förderprogramm STARK III Förderungen beantragt, so dass beabsichtigt ist, die Grundschule in Jeber-Bergfrieden in 2017 zu einer barrierefreien Schule zu gestalten. Für 2018 ist beantragt, die Außenfassade der Grundschule Klieken mit energetischen Maßnahmen zu erneuern, ohne dem ist eine Förderung nicht möglich. Zur Ausstattung merkte die Bürgermeisterin an, dass für die Grundschule Klieken im Haushalt 5 T€ für die Anschaffung neuer Computer vorgesehen sind. Des Weiteren wird die noch in der Grundschule Cobbelsdorf vorhandene gute Ausstattung (Beamer u.ä.) nach Klieken gehen. Sie betonte, dass es wichtig ist, die Ausstattung in den Schulen immer auf den neuesten Stand zu bringen.

18:02 - 18:20 PAUSE

8. Wahl des Ortsbürgermeisters für die Ortschaft Wörpen und Bestätigung durch den Stadtrat

Vorlage: COS-BV-111/2014

Nach Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeisters für die Ortschaft Wörpen, Herrn Holger Ruhl, durch den Stadtrat nahm der Vorsitzende gemeinsam mit der Bürgermeisterin dem Ortsbürgermeister den Diensteid ab und übergaben ihm seine Ernennungsurkunde in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	25	0	0

9. Wahl der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Wörpen und Bestätigung durch den Stadtrat

Vorlage: COS-BV-112/2014

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	25	0	0

10. 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-020/2014/1

Ohne Diskussion und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	25	0	0

11. Beteiligungsbericht der Stadt Coswig (Anhalt) zum Haushaltsplan 2015

Vorlage: COS-INFO-128/2015

Ohne Anfragen und Wortmeldungen wurde die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	0	0	0

12. Haushaltskonsolidierungskonzept zum Haushalt 2015

Vorlage: COS-BV-126/2015

Stadtrat K. Schröter verwies auf den Passus im Konsolidierungskonzept, wonach vorgesehen ist, die Protokollierung der Ortschaftsratssitzungen vor Ort durch einen Mitarbeiter der Verwaltung einzusparen. Er machte deutlich, dass die Mitarbeiter nicht nur protokollieren, sondern auch Botschafter der Verwaltung für die Ortschaftsräte sind und diese fachlich begleiten. Dieses abzuschaffen, wäre seiner Meinung nach ein Rückschritt. Aus diesem Grund stellte er den Antrag, diesen Passus aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept herauszunehmen.

Stadtrat Tylsch, in seiner Funktion als Vorsitzender des Finanzausschusses, empfahl, diesem Antrag nicht zuzustimmen. Er erläuterte, dass im Konsolidierungskonzept nicht die Abschaffung der Protokollierung vor Ort steht, sondern erst einmal eine Überprüfung erfolgen soll. Bevor kein Ergebnis vorliegt, sollte man diesen Passus nicht herausnehmen. Hierzu wird es auch eine Absprache mit allen Ortschaftsräten geben. Er machte deutlich, dass das Konsolidierungskonzept im Zusammenhang mit dem Haushalt zu sehen ist und unter Beobachtung der Kommunalaufsicht steht. Wenn das Konsolidierungskonzept noch weiter ausgedünnt wird, sieht er immer mehr Schwierigkeiten, eine Genehmigung des Haushaltes zu erhalten.

Aus diesem Grund empfiehlt er dem Stadtrat, diesem Antrag nicht die Zustimmung zu geben.

Der Vorsitzende lies über den Antrag von Stadtrat K. Schröter, Streichung des Passus „Sitzungen der Ortschaftsräte“ im Konsolidierungskonzept auf Seite 9, abstimmen.

Dafür = 6 dagegen = 14 Enthaltung = 5

Damit wurde der Antrag abgelehnt.

Nachdem es keine weiteren Anfragen gab, lies der Vorsitzende über die Beschlussvorlage abstimmen:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	22	1	2

13. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015

Vorlage: COS-BV-127/2015

Stadtrat Tylsch, in seiner Funktion als Vorsitzender des Finanzausschusses, führte aus, dass ein beschlossener und genehmigter Haushalt die Grundlage für geordnete Verwaltungsabläufe ist und Basis für die Umsetzung geplanter Investitionen. Dieses Ziel wurde deutlich verfehlt, da bis zur Genehmigung durch die Kommunalaufsicht noch einige Wochen vergehen. Ziel sollte aus diesem Grund sein, mit der letzten Stadtratssitzung in diesem Jahr dem Stadtrat einen beschlussfähigen Haushalt 2016 vorzulegen. Aus diesem Grund ist ein Tagesordnungspunkt der nächsten Finanzausschusssitzung die Zeitschiene für die Planung des Haushaltes 2016.

Er führte weiter aus, dass der vorliegende Haushalt in den Ortschaftsräten und Gremien mit breiter Zustimmung dem Stadtrat zur Abstimmung übertragen wurde.

Die Spielräume mit den Sparmaßnahmen wurden ausgeschöpft.

Stadtrat Tylsch verwies auf die derzeit günstigen Umstände der niedrigen Zinslage und Preisentwicklung die sich günstig auf die Haushaltssituation auswirken. Diese werden aber nicht auf Dauer erhalten bleiben. Außerdem ist mit weniger Zuweisungen des Landes zu rechnen und auch die Entwicklungen im Bereich Lohn und Gehälter bis 2018 werden uns einholen sowie die Bevölkerungsentwicklung sind Dinge, die zusätzliche Belastungen mit sich bringen. Für ihn steht die kommunale Selbstverwaltung im finanziellen Rahmen in Frage. Auch das Haushaltskonsolidierungskonzept wird die finanzielle Situation nicht signifikant ändern. Er zeigte auf, dass bei einem unausgeglichene Haushalt die Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes Pflicht und Voraussetzung ist, um einen Haushalt genehmigt zu bekommen. Deshalb ist der Stadtrat angehalten, das Haushaltskonsolidierungskonzept sehr ernst zu nehmen und keine Tabus zuzulassen. Alles gehört auf den Prüfstand, Machbarkeit und Umsetzung sind in allen Bereichen zu prüfen. Kein Verständnis hat er aber, wenn Bürger abgezockt werden, um leere Kassen zu füllen. Hier verwies er auf den Presseartikel zur rückwirkenden Erhebung von Straßenausbaubeiträgen in Gräfenhainichen für Maßnahmen nach 1990. Grundlage für ausreichende Einnahmen sind eine funktionierende Wirtschaft sowie Gewerbe, Handel und Industrie. Hierfür müssen aber die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung stimmen und dazu gehören z. B. auch ausgewiesene und erschlossene Gewerbegebiete. Die dafür benötigten Flächen sind kostbares Gut, weil nicht genügend davon zur Verfügung stehen. Er führte aus, dass sich hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung in Coswig (Anhalt) in den letzten Jahren eine Menge bewegt hat. Viele Handwerks- und Gewerbebetriebe haben sich wirtschaftlich stabilisiert und vergrößert und es kamen auch Neuansiedlungen dazu.

Negativ sieht er die Entwicklung im Stadtkern. Ursache hierfür ist, dass für Kleinstädte Förderprogramme fehlten, wie es sie für die Dörfer über das Dorferneuerungsprogramm gab. In Coswig ist die Situation speziell, da die Bundesstraße den Stadtkern umschließt, was wiederum die Lebensqualität verschlechtert. Dem muss man entgegen wirken und das hat die Bürgermeisterin mit dem Anzapfen von Fördermitteln geschafft, die einen großen Beitrag zur Aufwertung des Stadtkerns bringen werden.

Stadtrat Tylsch ging auf die für die nächsten 2 – 3 Jahre bevorstehenden Investitionen in der Stadt und den Ortschaften ein, welche eine Gesamtsumme von 3,5 Mio. EURO und einen Eigenanteil von 360 – 370 T€ benötigen.

Er schätzte ein, dass die „Wohnungsbau“ viel Kopfzerbrechen bereite, aber der nun eingeschlagene Weg als gut einzuschätzen ist.

Zum Stellenplan merkte er an, dass dieser relativ konstant und die Organisationsüberprüfung ein wichtiger Punkt ist. Diese gibt die Möglichkeit, Kapazitäten frei zu lenken, welche sich später im Haushalt niederschlagen werden. Der Stellenplan in den Kita-Einrichtungen kann nicht beeinflusst werden, er richtet sich nach dem KiföG (Kinderförderungsgesetz) und muss den Gegebenheiten angepasst werden.

Er machte deutlich, dass Stadtrat und Ortschaftsräte alle in einem Boot sitzen und nur gemeinsam die gesteckten Ziele erreicht werden können.

Er bat, als Vorsitzender des Finanzausschusses, dem vorliegenden Haushalt die Zustimmung zu geben.

Stadtrat Krause, im Namen der Fraktion Die Linke/Bündnis 90.Die Grünen schloss sich den Ausführungen von Stadtrat Tylsch an. Es ist schlimm, dass der Landkreis von mehr als die Hälfte des Kassenkredites lebt und die kommunale Selbstverwaltung gefährdet.

Es ist wichtig, dass die Bürgermeisterin für den Erhalt von Fördermitteln kämpft. Er hat nichts gegen die Sanierung der Schloßstraße, aber am Ende entscheidet nach der Fördermittelvergabe der Minister über das was wir wie zu machen haben und der Stadtrat muss nur noch zustimmen. Der Stadtrat hat keine Entscheidungsmöglichkeit, ob er für die Fördermittel den Straßenseitenraum der Schloßstraße saniert oder eine andere Straße, da diese Fördermittel zweckgebunden

sind. Ein Herausschieben ist auch nicht möglich, da es später umso teurer wird. Stadtrat Krause teilte mit, dass seine Fraktion dem Haushalt nicht die Zustimmung geben wird.

Die Bürgermeisterin erklärte, um Missverständnisse auszuräumen, dass die erwähnten Ausbesserungs- und Werterhaltungsmaßnahmen, wofür im Haushalt 200 T€ eingestellt wurden, keine Sanierung ist und auch nichts mit der Schlossstraße zu tun hat.

Ohne weitere Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	22	2	1

14. Verwendung von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen für den Zeitraum 01.07.2014 – 30.12.2014

Vorlage: COS-BV-135/2015

Ohne Diskussion und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	25	0	0

15. Satzung über die Aufnahme und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen der Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-108/2014

Ohne Diskussion, Anfragen und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	24	0	1

16. Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für den Besuch von Kindern in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-130/2015

Ohne Anfragen, Diskussionen und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	22	2	1

17. Satzung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung öffentlicher Gewässer II. Ordnung in der Stadt Coswig (Anhalt) und deren Ortschaften - Heilungssatzung

Vorlage: COS-BV-131/2015

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	25	0	0

18. 1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung öffentlicher Gewässer II. Ordnung in der Stadt Coswig (Anhalt) und deren Ortschaften - Heilungssatzung

Vorlage: COS-BV-131/2015/1

Ohne Wortmeldungen, Anfragen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	25	0	0

19. 2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung öffentlicher Gewässer II. Ordnung in der Stadt Coswig (Anhalt) und deren Ortschaften - Heilungssatzung

Vorlage: COS-BV-131/2015/2

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	25	0	0

20. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 "Elbeblick" Stadt Coswig (Anhalt)

- Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss

Vorlage: COS-BV-133/2015

Ohne Anfragen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	25	0	0

21. **Besetzung des Sonderausschusses zur Überprüfung der ehrenamtlichen Mitglieder des Stadtrates auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR**

Vorlage: COS-BV-139/2015

Stadtrat Lewerenz, für die Fraktion FWG/Bürgerblock und Einreicher dieser Beschlussvorlage, schlug für die Besetzung des Vorsitzes für diesen Sonderausschuss Frau Juliane Schering vor. Als Grund führte er aus, dass Frau Schering zu dem Personenkreis gehört, die aus Altersgründen nicht untersucht werden muss und des Weiteren von fachlicher Kompetenz ist.

Weiterhin sollte aus den 4 Fraktionen im Stadtrat je 1 Person vertreten sein.

Die Anfrage, an Frau Schering, ob sie den Vorsitz übernehmen würde, beantwortete sie mit Ja.

Als Mitglieder für die Besetzung des Sonderausschusses wurden aus den Fraktionen folgende Personen benannt:

Fraktion der FWG/Bürgerblock	Wolfgang Lewerenz
Fraktion der SPD	André Saage
Fraktion Die Linke/Bündnis 90. Die Grünen	Thomas Junghans
Fraktion der CDU	Wolfgang Tylsch

Der Auftrag zur Einreichung des Ersuchens zur Überprüfung der Mitglieder des Sonderausschusses wurde an Herrn Thomas Schneider übertragen und die Entgegennahme der Mitteilungen des Bundesbeauftragten wurde an Frau Juliane Schering übertragen.

Der Vorsitzenden fragte nach, ob die Wahl der Besetzung des Sonderausschusses offen durchgeführt werden kann. Da kein Mitglied des Stadtrates widersprach, wurde die Wahl offen durchgeführt.

Dafür = 25

dagegen = 0

Enthaltung = 0

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	25	0	0

22. **Geschäftsordnung für den zeitweiligen Ausschuss**

Vorlage: COS-BV-090/2014

Stadtrat Lewerenz teilte folgende Ergänzungen bzw. Änderungen mit:

- im § 2 Abs. 1 wird die Mindestanzahl der Mitglieder ergänzt „...wenn mindestens **4** Mitglieder anwesend sind.“
- in der gesamten Geschäftsordnung sind die Worte „...und ihre Stellvertreter...“ zu streichen, da es keine Stellvertreter für die Mitglieder des Sonderausschusses gibt.

Stadtrat K.-H. Schröter merkte an, dass bei 4 Mitgliedern eine Pattsituation entsteht.

Der Vorsitzende teilte mit, dass bei einer Pattsituation die Angelegenheit zurückgestellt und erst wenn alle 5 Mitglieder anwesend sind noch einmal darüber beraten und beschlossen wird.

Stadtrat Tylsch machte deutlich, dass es sich hierbei um ein sensibles Thema handelt und es bereits vor 20 Jahren schon einmal so einen Sonderausschuss gab. Er glaubt nicht, dass es in diesem Ausschuss zu KampfAbstimmungen kommen wird. Es muss eine mehrheitliche Einigung gefunden werden. Die Sensibilität dieses Themas erfordert es, die Stellvertreter aus der Geschäftsordnung herauszunehmen, um den Rahmen nicht zu groß zu fassen.

Ohne weitere Anfragen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage mehrheitlich beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
29	25	0	24	1	0

23. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Der Vorsitzende zeigte sich positiv überrascht über die erste papierlose Sitzung, welche problemlos verlaufen ist. Die Bedenken waren gegenstandslos und sollte sich noch irgendjemand unsicher fühlen, sollte er sich nicht scheuen und Rücksprache mit der Verwaltung nehmen. Er schätzte ein, dass die Entscheidung zur Einführung des digitalen Systems „Mandatos“ richtig war.

Auch die Bürgermeisterin bedankte sich bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die reibungslose Einführung der iPads.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 31.03.2015

Stricker
Vorsitzender des Stadtrates

Engel
Protokollantin